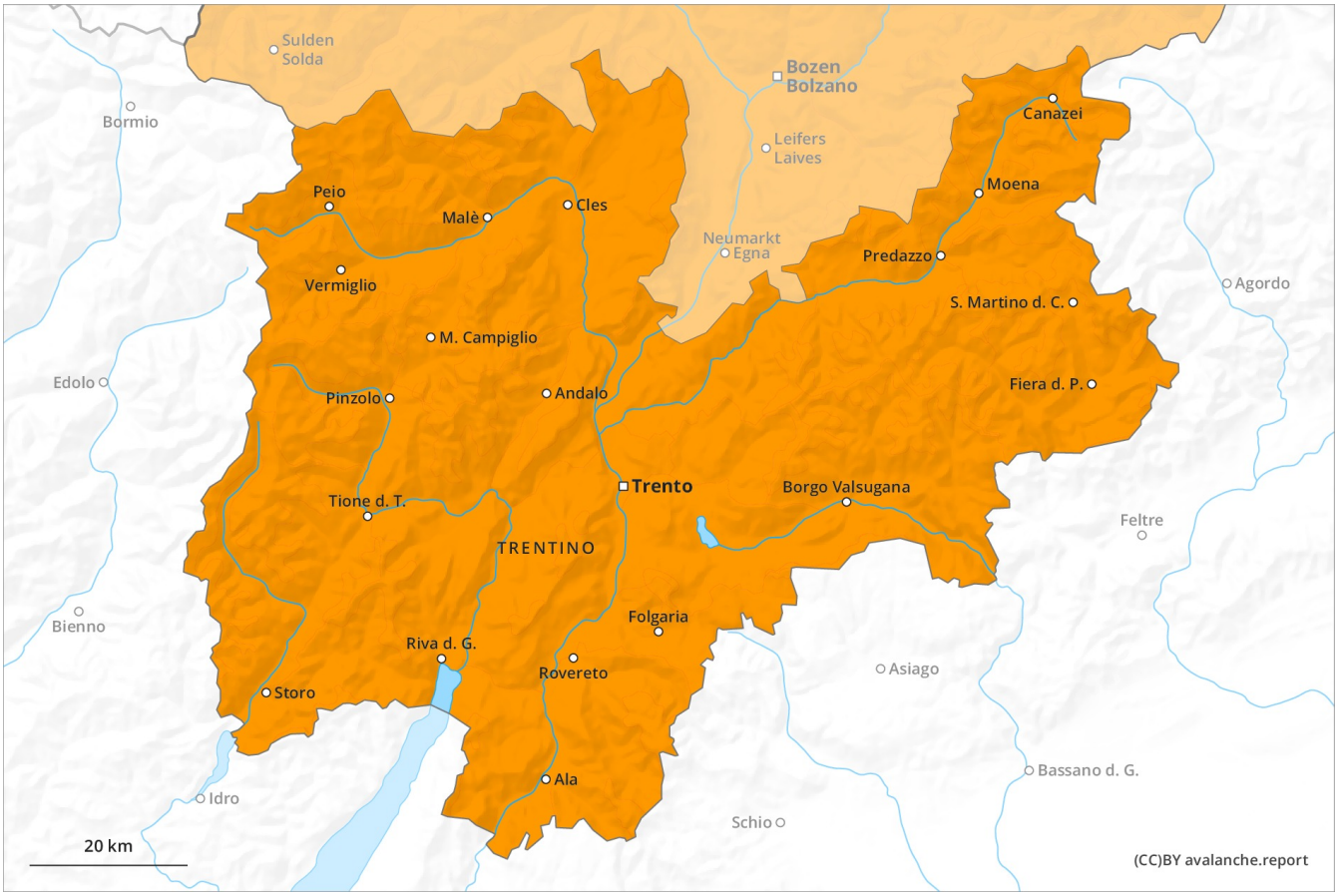
Lawinen.report

Donnerstag 28.01.2021

Veröffentlicht am 27.01.2021 um 17:00

Lawinen.report



1	2	3	4	5
gering	mäßig	erheblich	groß	sehr groß

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 29.01.2021

Triebschnee

Waldgrenze

Altschnee

Vorsicht vor Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee vom Wochenende und die teils mächtigen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Fernauslösungen sind möglich.
In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.
Für Schneesport sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen. Mit der Erwärmung sind gegen Abend einzelne spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster gm.6: lockerer schnee und wind | gm.2: gleitschnee

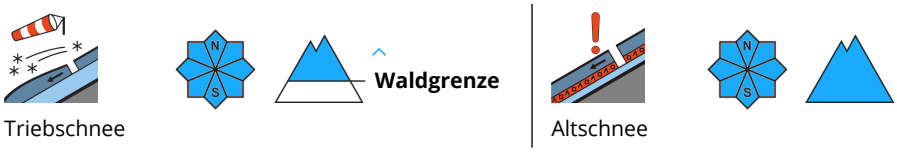
Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.
Der mittlere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Tendenz

Vor allem im Norden etwas Neuschnee. Am Donnerstag wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 29.01.2021



Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nimmt die Größe der Gefahrenstellen zu.

Der Neuschnee der letzten Tage und die an allen Expositionen vorhandenen, teils großen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Vorsicht aus, hoch gelegenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten, besonders in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Unterhalb der Waldgrenze ist die Lawinensituation günstiger. Mit Neuschnee und Wind sind einzelne spontane Lawinen möglich.
In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.
Für Schneesport sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster gm.6: lockerer schnee und wind | gm.2: gleitschnee

Ab dem Morgen fallen vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten 10 bis 20 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind ungenügend miteinander verbunden. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.
Der mittlere Teil der Schneedecke ist schwach. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Weiterhin teils heikle Lawinensituation. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung, vor allem unterhalb von rund 2400 m.